

Quelltor - 7 Werte – 1. Authentizität

Einleitung

Authentizität ist der erste von sieben Werten, die wir in Quelltor leben wollen:

Echt zu sein und einen authentischen Lebensstil zu führen ermöglicht echte Beziehungen. Nur im aufrichtigen Miteinander sind konstruktive Beziehungen und positive Ergebnisse erlebbar. Dies ist besonders im interkulturellen und sozialen Kontext maßgeblich.

Das Fest der Masken – Venedigs Karneval tagtäglich in den Straßen dieser Welt

Wir verstecken uns – jeder Einzelne von uns tut das. Wir sind in verschiedenen Umgebungen unterwegs und entsprechend der Umgebung sind wir auch manchmal einfach in einer Rolle – wir tragen eine Maske. Manchmal zum Selbstschutz – aber manchmal auch aus Angst, Unsicherheit, Feigheit oder Stolz.

Wir verstecken uns hinter einem Image, einer Maske, die wir uns aufgebaut haben. Die uns davor bewahren soll unser eigentliches Wesen zu zeigen. Wenn ich heute als Mann einem anderen Mann begegne, dann sieht man anfangs vor allem eine Fassade, ein beeindruckendes riesengroßes Feigenblatt, wie damals bei Adam und Eva, das unsere Scham, unsere Schwächen und Fehler abdeckt, eine brillante Verkleidung.

Gott verändert Herzen – und dadurch Menschen

Hes. 36,26-27 Ich will euch ein anderes Herz und einen neuen Geist geben. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz. Mit meinem Geist erfülle ich euch, damit ihr nach meinen Weisungen lebt, meine Gebote achtet und sie befolgt.

Das geschieht, wenn wir unser Leben in Gottes Hand legen. Wenn wir erkennen, dass wir ohne Gott hilflos verloren sind. Ein Sünder, der sich seiner Sünden schämt. Gott tauscht die Herzen aus und erneuert sie komplett. Die Sünde ist vergeben und Gott schenkt ein neues, reines Herz. Wenn Gott dich sieht, dann sieht er dein wahres Selbst. Doch Gott nimmt uns an, mit all unseren Fehlern und Schwächen, - und hier ist der springende Punkt – ***Wenn wir ehrlich sind! Wenn wir unsere Masken ablegen und ganz ehrlich unsere Schuld vor Gott bekennen!***

Und hier sollten wir eigentlich schon lernen, was passiert, wenn wir ehrlich sind, Masken ablegen und Fehler eingestehen: ***Keiner reißt dir den Kopf ab!!!*** Ja Gott ist die perfekte Liebe und die perfekte Vergebung.

In ***Jeremia 31,33*** kündigt Gott die Therapie für unser Herz an: ***„Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.“***

Die Veränderung unseres Charakters, unseres Ichs, geschieht allein durch die Maßstäbe und Werte von Gottes Wort.

Unser innerer Konflikt – Maske tragen oder echt sein

Unser „alter Adam“ ist ein Saboteur. Er will den Sieg verhindern. Paulus beschreibt in seinem Brief an die Römer wie unser altes, fleischliches Ich im Kampf ist mit unserem neuen, geistlichen Ich, dem erneuerten Herzen.

Rö 7,19ff „Ich will immer wieder Gutes tun und tue doch das Schlechte. Ich verabscheue das Böse und tue es doch.“

Im Innersten unseres Seins sind wir gut, „**durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun**“ (Eph 2,10). Jedoch tobt ein Kampf in uns, aber es ist ein Bürgerkrieg. Die Schlacht wird nicht zwischen uns und Gott ausgetragen. **Vielmehr ist in uns ein Verräter, der gegen unser wahres Ich kämpft und zugleich den Geist Gottes in uns zu sabotieren sucht. (Rö 8,2-3 und 7-9)**

Paulus beschreibt den Kampf in sich zu sündigen oder nicht zu sündigen. Ich glaube so ein Kampf tobt auch in uns „uns zu verstellen, Masken zu tragen“ oder „echt zu sein“.

Wenn wir uns bestechen lassen, wenn wir Schmeicheleien im Tausch gegen Loyalität akzeptieren. Wenn wir eine unschöne und komplizierte Sache unter den Teppich kehren, wenn wir schweigen, nur um die Beförderung oder das Amt zu bekommen oder den Job zu behalten. **Dann setzen wir uns ganz hübsche Masken auf oder halten uns ein 2 Meter großes Feigenblatt vor den Körper!**

Authentizität – Echt sein gesucht

Ich bin überzeugt davon, dass echte charakterliche Stärke dann entsteht, wenn wir ehrlich werden. Ehrlich mit uns selbst und ehrlich mit den anderen.

Das ist nicht immer leicht und es tut manchmal weh, denn:

1. Wir werden echt und zeigen unsere Schwächen!
2. Wir sind nicht perfekt und werden Fehler zugeben müssen!
3. Wir legen die Masken ab, aber dafür erleben wir endlich echte Freundschaften oder Beziehungen!

Die Wahrheit lieben

Wenn wir angegriffen werden, dann sind wir mit der Wahrheit am besten beraten. Pariere den Hieb, INDEM DU MIT DER Wahrheit zurück schlägst. So ist Jesus dem Satan entgegen getreten. Er hat sich nicht auf das Argumentieren eingelassen, sondern er hat sich an die Wahrheit gehalten. Er hat den Angriff mit Gottes Wort abgewehrt, und wir sollten ihm in diesem Beispiel folgen. Das ist leichter gesagt, als getan, aber der beste Weg!

„Mehr als alles behüte dein Herz“, heißt es in den in den Sprüchen Salomos (4,23). Aber das bedeutet eben nicht: „Sperr dein Herz in den Kerker, es ist durch und durch kriminell“, sondern im Gegenteil: „Verteidige dein Herz mit ganzer Kraft, es ist der Sitz deiner Stärke, den du niemals preisgeben wirst.“ **Und das Herz zu verteidigen bedeutet, ehrlich zu sein, damit die Lüge, die Maske, das Versteckspiel, die Sünde keinen Raum mehr in dir hat!**

Das Herz zu bewahren, hat auch sehr viel damit zu tun, ehrlich zu sein und gesunde Grenzen zu setzen: „Nein, ich will das nicht. Nein, das tut mir weh. Nein, das entspricht nicht meinen Werten.“

Die Wahrheit herausfinden oder flüchten

Das Gegenteil des aktiven Suchens der Wahrheit ist das Verdrängen bzw. Vermeiden der Realität.

1. Durch Flucht aus dem Schmerz (z.B. bei Trauer, der lange Prozeß des Loslassens)
2. Aus Angst vor Konsequenzen (Teenager „Ich hatte nur 2 kleine Bier!“)
3. Oder durch Stolz, Arroganz – „Mir kann keiner was!“ (Diese Menschen kennen den Satz „Ich habe mich geirrt!“ überhaupt nicht.)

Selbst- und Fremdwahrnehmung

1. Das Suchen nach der Wahrheit über sich selbst.

Ein weiser Mensch, weiß, dass sein Selbstbild nie zu hundert Prozent korrekt ist, und sucht Personen, die es korrigieren, es vervollständigen können. Er will die Selbst- und Fremdwahrnehmung deutlich sehen.

Vom Garten Eden bis zur modernen Psychologie zieht es sich wie ein roter Faden durch die Geschichte: Die Tendenz die Augen vor der Wahrheit zu verschließen und sich selbst etwas vorzumachen.

Die Person, die die Wahrheit über sich selbst sucht, hat den Mut sich dieser Wahrheit zu stellen, wie auch immer sie aussieht.

2. Das Suchen nach der Wahrheit über seine Mitmenschen.

- Es fällt uns schwer Menschen korrekt zu sehen, wenn uns diese an **problematische Figuren aus unserer Vergangenheit** erinnern.
- Eine zweite Ursache sind unsere eigenen Bedürfnisse, die uns manchmal blind machen „nur“ das Gute in einem Menschen zu sehen, und wir dadurch eine mögliche „Gefahr“ ausblenden. **Wir idealisieren Menschen! „Liebe macht blind!“**
- Die dritte Ursache sind **Schwächen in unserem eigenen Charakter, die wir nicht wahrhaben wollen**. Dabei projizieren unbewusst unsere eigenen Schwächen auf andere Personen. Wir schimpfen zum Beispiel über Faulpelze, um unsere eigene Faulheit zu verstecken.

Spieglein, Spieglein an der Wand

Wir brauchen nicht nur Feedback von unseren Mitmenschen, um ein klares Bild von uns selbst zu bekommen, wir brauchen auch Feedback von uns selbst. Das heißt, wir brauchen unsere Fähigkeit, die eigenen **Gedanken, Aktionen, Einstellungen, Gefühle, Fähigkeiten, Entscheidungen, Werte, Talente, Wünsche usw. kritisch zu prüfen**. Was meine ich damit?

1. Es ist eines sicher und korrekt Auto zu fahren, wenn ich im Rückspiegel ein Polizeiauto sehe – **das ist Feedback von außen**.
2. Es ist etwas anderes, sicher und korrekt zu fahren, wenn ich allein auf der Straße bin – **das ist Reife!!!**

Bei Menschen, die authentisch leben, ist diese Selbstwahrnehmung gut trainiert und ausgeprägt.

Wir alle haben unsere Fehler und Schwächen, Einbildungen und kindische Gefühle, Fehltritte und andere Dinge, die das Leben schwierig machen können. Diese Dinge werden normal weniger, wenn wir älter und reifer werden, aber ganz aufhören werden sie nie. Wir können sie nicht wirklich abstellen – **aber wir können ihre Folgen abstellen.**

Wenn wir es schaffen, uns selbst und dass, was wir machen, bewusst wahrzunehmen. Aber auch nur dann. Das Ich, das sich selbst beobachtet, ist einer der ganz großen Schlüssel zum Leben von Authentizität.

Der Ton macht die Musik – authentisch Konflikte lösen

Wenn wir Fakten präsentiert bekommen, sind diese emotional durch Wortwahl, Lautstärke, Mimik und Gestik oft stark unterlegt. Wir müssen in der Lage sein zwischen einem Problem und der Person zu trennen, und das Problem anzugehen, ohne auf den anderen aggressiv, unfreundlich, oder abwertend zu reagieren. Es bedeutet auch die Fähigkeit zu haben, aufgrund von Negativgefühlen auf einmal nicht wie gelähmt dazustehen und in Passivität zu verfallen.

Es sollte uns primär um die Problemlösung gehen und erst sekundär um die Schuldzuweisung! Dies ist dann möglich, wenn wir sachlich das Problem betrachten und nicht die Schwäche der Person versuchen niederzumachen und zu beschuldigen.

Wir wünschen uns, dass wir den Mut zur Wahrheit haben!

Wir wünschen uns, dass wir den Mut haben echt zu sein!

Wir wünschen uns, dass wir den Mut haben, die Masken abzulegen und lernen, Fehler einzugestehen!